Betreff: Re: Sozialdienst Landquart
Von: ingoklaus <ingoklaus@bluewin.ch>
Datum: 06.08.2024, 13:46
An: Ingo Klaus Knöfler <ingoklaus@bluewin.ch>
Kopie (CC): Adrian Von SVEN <a-schmid@balcab.ch>, Heinz Raschein <heinz.raschein@spin.ch>

Sehr geehrte Frau Anita Joos

Für unseren Termin heute Nachmittag um 15:30 Uhr möchte ich Ihnen gerne Mitteilen was vorgefallen ist und es sehr sehr Dringlich ist das ich heute noch eine Unterkunft bekomme.
MfG
Ingo Knöfler

Am Freitag, den 02. August um ca. 17:45 Uhr haben ..... Kantons- und Gemeindepolizisten mich nach dem Einkauf bei Coop in Schiers in der Öffentlichkeit mit meinem Hund verhaftet, Handschellen auf dem Rücken angebracht und mich auf den Polizeiposten Schiers zum Verhör gebracht.

> Als Grund für die Verhaftung wurde angegeben, dass ich gegen das erstinstanzliche Urteil des Regionalgerichtes Prättigau/Davos verstoßen hätte, wonach meine Wohnung bis Mitte Juni zu räumen und dem Vermieter zu übergeben sei.
>
> Auf dem Polizeiposten habe ich bei der Befragung mehrfach angegeben, dass man hier erheblich in meine Rechte willkürlich eingreift, da ich noch Rechtsmittel habe mit einer Frist, die noch offen ist und daher das Urteil KEINE RECHTSKRAFT hat!Zudem bereite ich noch meine Klage vor, da ich Klagebewilligung zugesprochen bekam von der Schlichtungsbehörde. Der Polizist sagte daraufhin, dass er mit dem Katonsgericht GR gesprochen habe und dieses anderer Meinung sei, wonach sie mich sofort verhaften und die Wohnung an den Vermieter zurückgeben solle.
>
> Weiter sagte er mir, dass wohl Peter Schnyder als Vermieter mit dem Kantonsgericht telefoniert hätte und die Polizei daraufhin diesen Auftrag erhalten hätte, sofort die Verhaftung durchzuführen.
>
> Man fragte mich noch, ob ich einen Anwalt hätte, woraufhin ich Dr.iur. Heinz Raschein nannte, der mangels Registereintrag nicht nach aussen auftritt.
>
> Während dieser Befragung waren andere Polizisten zusammen mit Peter Schnyder als Vermieter in meiner Wohnung und haben diese auf den Kopf gestellt. Um ca. 19-19:30 h hiess es, in meiner Wohnung sei eine gefährliche Apparatur gefunden worden. Die Feuerwehr wurde samt ABC-Schutzgruppe alarmiert, und ein Sprengstoffteam der Zürcher Kantonspolizei wurde zusätzlich beigezogen.

In einer großräumigen Strassensperrung rund ums Haus mitsamt Evakuation mehrer Nachbarn sowie deren Unterbringung im Hotel ist eine offensichtlich unverhältnismässige Überreaktion zu erblicken.

In der Folge wurde ich dazu befragt, was das denn für ein Apparat mit den Schläuchen wäre. Darauf antwortete ich alsogleich, dass es sich um eine Wasserstoff-Trockenzelle für meine Experimente zur Herstellung von Wasserstoff handelt. Die Behälter enthalten lediglich Seifenlauge und destilliertes Wasser. Die Frage nach einer möglichen Gefährdung verneinte ich umgehend. Später habe ich die Nachbarn mal gefragt, was hier am Freitag Abend los war. Sie sagten mir, dass die Polizei ihnen gesagt habe, ich hätte damit gedroht, das Haus in die Luft zu sprengen. Die Nachbarn haben nur gelacht und den Polizisten gesagt, das ist absoluter Quatsch. Der Ingo ist ein ganz lieber ruhiger Mensch und macht einen solchen Unsinn nicht. Trotzdem haben die Polizisten die Nachbarn aufgefordert, die Nacht von Freitag auf Samstag im Hotel zu übernachten. Dies haben sie jedoch abgelehnt. Es war noch zu erfahren, dass die erfundene Drohung gegen das Haus offenbar vom Vermieter Peter Schnyder stammte. Zu diesem Bericht gehören .... Fotos.

Gegen 22:30 h am Freitag kam dann ein weiterer Polizist herein und sagte, er habe schlechte Nachrichten für mich. Der diensthabende Polizeichef habe eine Verfügungen gegen mich erlassen mit sofortiger Verhaftung und Inhaftierung. Als Grund habe er angegeben, dass ich eine Gefahr für mich und andere darstelle und weil man eben diese GEFÄHRLICHE Apparatur in der Wohnung gefunden hätte! Ich fragte nur, warum dieser Chef mir das nicht selber ins Gesicht sagt und warum man mich willkürlich meiner Freiheit beraubt. Dafür sei er ja da, um mir das zu sagen und es seien doch nur 24 Std. Darauf hin sagte ich, dass dies noch rechtliche Konsequenzen haben wird. Hierzu habe ich mir den Namen desjenigen aufgeschrieben, der das zu verantworten hat (siehe Anhang).

In der Folge hat man mich nach Landquart gefahren und in die Zelle gesperrt. Am Samstag ca. 11:30 Uhr hat man mich dann wieder freigelassen, worauf ich mit dem Zug nach Schiers fahren, um mein Auto abzuholen vom Coop Parkplatz. Danach habe ich eben die Nachbar gefragt, was die Nacht denn los war.

Schiers, 4. August 2024

.....

Knoefler, Ingo

Von meinem/meiner Galaxy gesendet

Sehr geehrte Frau Anita JoosFür unseren Termin heute Nachmittag um 15:30 Uhr möchte ich Ihnen gerne Mitteilen was vorgefallen ist und es sehr sehr Dringlich ist das ich heute noch eine Unterkunft bekomme.MfGIngo Knöfler Am Freitag, den 02. August um ca. 17:45 Uhr haben ..... Kantons- und Gemeindepolizisten mich nach dem Einkauf bei Coop in Schiers in der Öffentlichkeit mit meinem Hund verhaftet, Handschellen auf dem Rücken angebracht und mich auf den Polizeiposten Schiers zum Verhör gebracht.
Als Grund für die Verhaftung wurde angegeben, dass ich gegen das erstinstanzliche Urteil des Regionalgerichtes Prättigau/Davos verstoßen hätte, wonach meine Wohnung bis Mitte Juni zu räumen und dem Vermieter zu übergeben sei.

Auf dem Polizeiposten habe ich bei der Befragung mehrfach angegeben, dass man hier erheblich in meine Rechte willkürlich eingreift, da ich noch Rechtsmittel habe mit einer Frist, die noch offen ist und daher das Urteil KEINE RECHTSKRAFT hat!Zudem bereite ich noch meine Klage vor, da ich Klagebewilligung zugesprochen bekam von der Schlichtungsbehörde. Der Polizist sagte daraufhin, dass er mit dem Katonsgericht GR gesprochen habe und dieses anderer Meinung sei, wonach sie mich sofort verhaften und die Wohnung an den Vermieter zurückgeben solle.
Weiter sagte er mir, dass wohl Peter Schnyder als Vermieter mit dem Kantonsgericht telefoniert hätte und die Polizei daraufhin diesen Auftrag erhalten hätte, sofort die Verhaftung durchzuführen.

Man fragte mich noch, ob ich einen Anwalt hätte, woraufhin ich Dr.iur. Heinz Raschein nannte, der mangels Registereintrag nicht nach aussen auftritt.

Während dieser Befragung waren andere Polizisten zusammen mit Peter Schnyder als Vermieter in meiner Wohnung und haben diese auf den Kopf gestellt. Um ca. 19-19:30 h hiess es, in meiner Wohnung sei eine gefährliche Apparatur gefunden worden. Die Feuerwehr wurde samt ABC-Schutzgruppe alarmiert, und ein Sprengstoffteam der Zürcher Kantonspolizei wurde zusätzlich beigezogen.
In einer großräumigen Strassensperrung rund ums Haus mitsamt Evakuation mehrer Nachbarn sowie deren Unterbringung im Hotel ist eine offensichtlich unverhältnismässige Überreaktion zu erblicken.

In der Folge wurde ich dazu befragt, was das denn für ein Apparat mit den Schläuchen wäre. Darauf antwortete ich alsogleich, dass es sich

um eine Wasserstoff-Trockenzelle für meine Experimente zur Herstellung von Wasserstoff handelt. Die Behälter enthalten lediglich Seifenlauge und destilliertes Wasser. Die Frage nach einer möglichen Gefährdung verneinte ich umgehend. Später habe ich die Nachbarn mal gefragt, was hier am Freitag Abend los war. Sie sagten mir, dass die Polizei ihnen gesagt habe, ich hätte damit gedroht, das Haus in die Luft zu sprengen. Die Nachbarn haben nur gelacht und den Polizisten gesagt, das ist absoluter Quatsch. Der Ingo ist ein ganz lieber ruhiger Mensch und macht einen solchen Unsinn nicht. Trotzdem haben die Polizisten die Nachbarn aufgefordert, die Nacht von Freitag auf Samstag im Hotel zu übernachten. Dies haben sie jedoch abgelehnt. Es war noch zu erfahren, dass die erfundene Drohung gegen das Haus offenbar vom Vermieter Peter Schnyder stammte. Zu diesem Bericht gehören .... Fotos.

Gegen
22:30 h am Freitag kam dann ein weiterer Polizist herein und sagte, er habe schlechte Nachrichten für mich. Der diensthabende Polizeichef habe eine Verfügungen gegen mich erlassen mit sofortiger Verhaftung und Inhaftierung. Als Grund habe er angegeben, dass ich eine Gefahr für mich und andere darstelle und weil man eben diese GEFÄHRLICHE Apparatur in der Wohnung gefunden hätte! Ich fragte nur, warum dieser Chef mir das nicht selber ins Gesicht sagt und warum man mich willkürlich meiner Freiheit beraubt. Dafür sei er ja da, um mir das zu sagen und es seien doch nur 24 Std. Darauf hin sagte ich, dass dies noch rechtliche Konsequenzen haben wird. Hierzu habe ich mir den Namen desjenigen aufgeschrieben, der das zu verantworten hat (siehe Anhang).

In
der Folge hat man mich nach Landquart gefahren und in die Zelle gesperrt. Am Samstag ca. 11:30 Uhr hat man mich dann wieder freigelassen, worauf ich mit dem Zug nach Schiers fahren, um mein Auto abzuholen vom Coop Parkplatz. Danach habe ich eben die Nachbar gefragt, was die Nacht denn los war.Schiers,
4. August 2024

.....Knoefler,
IngoVon meinem/meiner Galaxy gesendet

-------- Ursprüngliche Nachricht --------
Von: Ingo Klaus Knöfler <ingoklaus@bluewin.ch>
Datum: 17.06.24 10:30 (GMT+01:00)
An: "Joos Anita (SOA GR)" <anita.joos@soa.gr.ch>
Betreff: Re: Sozialdienst Landquart

Sehr geehrte Frau Anita Joos

gerne Teile ich ihnen mit das ich für den heutigen Termin um 15 Uhr ersteinmal keine Notwndigkeit sehe da meine Beschwerde gegen den Entscheid vom Regionalgericht Prättigau/Davos statt gegeben wurde mit Verfügung des Kantonsgericht von Graubünden.

Sollte sich die Situation ändern so werde ich gerne auf Sie zurück kommen wenn dies für Sie

aktzeptanz findet.

MfG

Ingo Knöfler

Am 11.06.2024 um 15:01 schrieb Joos Anita (SOA GR):

> Guten Tag Herr Knöfler
>
> Freundliche Grüsse und bis Montag.
> Anita Joos
>
> _____
> **Regionaler Sozialdienst Prättigau, Herrschaft, Fünf Dörfer**
> Anita Joos, Sozialarbeiterin FH
> Bahnhofplatz 3B, 7302 Landquart
> Tel.: +41 (0)81 257 66 33
> anita.joos@soa.gr.ch
> http://www.soa.gr.ch

-------- Ursprüngliche Nachricht --------Von: Ingo Klaus Knöfler <ingoklaus@bluewin.ch>
Datum: 17.06.24 10:30 (GMT+01:00) An: "Joos Anita (SOA GR)" <anita.joos@soa.gr.ch>
Betreff: Re: Sozialdienst Landquart

Sehr geehrte Frau Anita Joos
gerne Teile ich ihnen mit das ich für den heutigen Termin um 15 Uhr ersteinmal keine Notwndigkeit sehe da meine Beschwerde gegen den Entscheid vom Regionalgericht Prättigau/Davos statt gegeben wurde mit Verfügung des Kantonsgericht von Graubünden.
Sollte sich die Situation ändern so werde ich gerne auf Sie zurück kommen wenn dies für Sie aktzeptanz findet.
MfG
Ingo Knöfler

Am 11.06.2024 um 15:01 schrieb Joos Anita (SOA GR):


```
@font-face
  {font-family:"Cambria Math";
  panose-1:2 4 5 3 5 4 6 3 2 4;}@font-face
  {font-family:Calibri;
  panose-1:2 15 5 2 2 2 4 3 2 4;}p.MsoNormal, li.MsoNormal, div.MsoNormal
  {margin:0cm;
  margin-bottom:.0001pt;
  font-size:11.0pt;
  font-family:"Calibri",sans-serif;
  mso-fareast-language:EN-US;}a:link, span.MsoHyperlink
  {mso-style-priority:99;
  color:blue;
  text-decoration:underline;}a:visited, span.MsoHyperlinkFollowed
  {mso-style-priority:99;
  color:purple;
  text-decoration:underline;}span.E-MailFormatvorlage17
  {mso-style-type:personal-compose;
  font-family:"Calibri",sans-serif;
```

color:windowtext;}.MsoChpDefault
{mso-style-type:export-only;
font-family:"Calibri",sans-serif;
mso-fareast-language:EN-US;}div.WordSection1
{page:WordSection1;}

Guten Tag Herr Knöfler

Freundliche Grüsse und bis Montag.
Anita Joos

_____

Regionaler
Sozialdienst Prättigau, Herrschaft, Fünf Dörfer
Anita
Joos, Sozialarbeiterin FH
Bahnhofplatz 3B, 7302 Landquart
Tel.: +41 (0)81 257 66 33
anita.joos@soa.gr.ch
http://www.soa.gr.ch

Betreff: RE: FW: Re: Sozialdienst Landquart
Von: ingoklaus <ingoklaus@bluewin.ch>
Datum: 07.08.2024, 08:56
An: "Joos Anita (SOA GR)" <anita.joos@soa.gr.ch>, ingoklaus@bluewin.ch
Kopie (CC): Adrian Von SVEN <a-schmid@balcab.ch>, Heinz Raschein <heinz.raschein@spin.ch>

Guten Tag Frau Anita Joos

Ich Danke für die gestrigen Bemühungen mir eine Unterkunft zu Organisieren.
Zwar hat man ihnen ja per Telefon von dem Hotel Grüsch mitgeteilt das alles Ausgebucht wäre.
Nun sagte ich hnen ja das ich mit der Frau vom Hotel im Vorfeld schon gesprochen hatte. Also habe ich gestern Abend nochmals mit der Frau persönlich gesprochen und ein Zimmer bis zum 14 August 2024 bekommen. Ich habe ihr meine Situation der Odachlosigkeit erklärt. Nun bitte ich Sie um die Abklärung der Kostengutsprach damit auch das Hotel Grüsch bezahlt werden kann und man mich nicht wieder auf die Strasse setzt.
Vielleicht können Sie auch so freundlich sein und das Hotel Grüsch informieren da man heute Früh eine Kreditkarte von mir verlangte.
Mit freundlichen Grüßen
Ingo Knöfler

Von meinem/meiner Galaxy gesendet

Guten Tag Frau Anita JoosIch Danke für die gestrigen Bemühungen mir eine Unterkunft zu Organisieren. Zwar hat man ihnen ja per Telefon von dem Hotel Grüsch mitgeteilt das alles Ausgebucht wäre. Nun sagte ich hnen ja das ich mit der Frau vom Hotel im Vorfeld schon gesprochen hatte. Also habe ich gestern Abend nochmals mit der Frau persönlich gesprochen und ein Zimmer bis zum 14 August 2024 bekommen. Ich habe ihr meine Situation der Odachlosigkeit erklärt. Nun bitte ich Sie um die Abklärung der Kostengutsprach damit auch das Hotel Grüsch bezahlt werden kann und man mich nicht wieder auf die Strasse setzt. Vielleicht können Sie auch so freundlich sein und das Hotel Grüsch informieren da man heute Früh eine Kreditkarte von mir verlangte.Mit freundlichen Grüßen Ingo KnöflerVon meinem/meiner Galaxy gesendet

---

-------- Ursprüngliche Nachricht --------
Von: ingoklaus <ingoklaus@bluewin.ch>
Datum: 06.08.24 14:47 (GMT+01:00)
An: "Joos Anita (SOA GR)" <anita.joos@soa.gr.ch>
Betreff: FW: Re: Sozialdienst Landquart

Von meinem/meiner Galaxy gesendet

Betreff: RE: AW: FW: Re: Sozialdienst Landquart
Von: ingoklaus <ingoklaus@bluewin.ch>
Datum: 08.08.2024, 13:33
An: "Joos Anita (SOA GR)" <anita.joos@soa.gr.ch>, ingoklaus@bluewin.ch
Kopie (CC): Heinz Raschein <heinz.raschein@spin.ch>, Adrian Von SVEN <a-schmid@balcab.ch>

Sehr geehrte Frau Joos

Wie ich Ihnen schon am Dienstag diese Woche bei meinem Besuch bei ihnen um 15:30 Uhr Mitgeteilt habe, ist es mir nicht mehr möglich diverse Unterlagen oder Dokumente vorzulegen da mir durch die Polizei Schiers keinerlei Zugriff mehr auf mein persönliches Eigentum Gewehr wird sonst mache ich mich Strafbar! Wie ich Ihnen jedoch persönlich zeigte war der Aktuelle Kontostand per Handy.
Es muss jetzt sofort und umgehend eine Kostenübernahme an das Hotel Grüsch erfolgen durch die Gemeinde oder welche Soziale Stelle auch immer, damit ich zumindest eine Menschenwürdige Unterkunft Gewährleistet bekomme. Das Hotel Grüsch habe ich schon insofern darüber Informiert was die rechtswidrige und Willkürliche Vorgehensweise meiner Obdachlosigkeit herbei geführt hat und die Kosten einer Unterbringung wie die eventuelle weitere Unterbring über die Gemeinde Schiers übernommen werden müssen. Gerne suche ich Ihnen dazu die entsprechenden Art. der Gesetzestexte dazu raus. Daher muss dringend die Kostenübernahme für den Aufenthalt im Hotel diesem Mitgeteilt werden wie auch die Kostenübernahme für Mittag und Abendessen.
Ich bitte daher entsprechend um Erledigung und Mitteilung an das Hotel Grüsch.

MfG
Ingo Knöfler

Von meinem/meiner Galaxy gesendet

Sehr geehrte Frau JoosWie ich Ihnen schon am Dienstag diese Woche bei meinem Besuch bei ihnen um 15:30 Uhr Mitgeteilt habe, ist es mir nicht mehr möglich diverse Unterlagen oder Dokumente vorzulegen da mir durch die Polizei Schiers keinerlei Zugriff mehr auf mein persönliches Eigentum Gewehr wird sonst mache ich mich Strafbar! Wie ich Ihnen jedoch persönlich zeigte war der Aktuelle Kontostand per Handy.Es muss jetzt sofort und umgehend eine Kostenübernahme an das Hotel Grüsch erfolgen durch die Gemeinde oder welche Soziale Stelle auch immer, damit ich zumindest eine Menschenwürdige Unterkunft Gewährleistet bekomme. Das Hotel Grüsch habe ich schon insofern darüber Informiert was die rechtswidrige und Willkürliche Vorgehensweise meiner Obdachlosigkeit herbei geführt hat und die Kosten einer Unterbringung wie die eventuelle weitere Unterbring über die Gemeinde Schiers übernommen werden müssen. Gerne suche ich Ihnen dazu die entsprechenden Art. der Gesetzestexte dazu raus. Daher muss dringend die Kostenübernahme für den Aufenthalt im Hotel diesem Mitgeteilt werden wie auch die Kostenübernahme für Mittag und Abendessen. Ich bitte daher entsprechend um Erledigung und Mitteilung an das Hotel Grüsch.MfGIngo Knöfler Von meinem/meiner Galaxy gesendet

---

-------- Ursprüngliche Nachricht --------
Von: "Joos Anita (SOA GR)" <anita.joos@soa.gr.ch>

Datum: 08.08.24 13:03 (GMT+01:00)
An: ingoklaus <ingoklaus@bluewin.ch>
Betreff: AW: FW: Re: Sozialdienst Landquart

Guten Tag Herr Knöfler

Vielen Dank für die hilfreiche Info.

Für eine Kostengutsprache bei der Gemeinde ist ein

Sozialhilfegesuch erforderlich – zumindest benötigen wir

ein Kontoauszug oder Kontostand.

Haben Sie nächsten Mo. um 11:00 Uhr Zeit?

Für das Gesuch benötigen folgende Unterlagen:

Kontoauszug der letzten drei Monate

Krankenkassenpolice 2024

Offerte des Hotels Grüsch

Könnten Sie allenfalls auch nochmals bei der Krankentaggeldversicherung

anfragen, wann die Zahlung läuft.

Danke für Ihre Rückmeldung und freundliche Grüsse

Anita Joos

Regionaler Sozialdienst Prättigau, Herrschaft, Fünf Dörfer
Anita Joos, Sozialarbeiterin FH
Bahnhofplatz 3B, 7302 Landquart
Tel.: +41 (0)81 257 66 33